



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5281.02

BD/P075281
Basel, 9. Januar 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 8. Januar 2008

Schriftliche Anfrage Christine Heuss betreffend Auffrischung des St. Jakobsdenkmals

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2007 die nachstehende Schriftliche Anfrage Christine Heuss dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Das St. Jakobsdenkmal vor dem Jugendcasino mit seiner stehenden Helvetia und den vier ihr zu Füßen knieenden Männern (Fähnrich, Hellebardie, Hirte und Armbrustschütze) entspricht wohl kaum mehr dem Kunstgeschmack unserer Zeit. Es erinnert an die heldenhaften Eidgenossen, die bei der Schlacht von St. Jakob anno 1444 für die Stadt Basel ihr Leben liessen. Das Denkmal wurde in der zweiten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts vom Basler Künstler Ferdinand Schlöth erschaffen und am 26. August 1872 im Beisein zweier Bundesräte feierlich eingeweiht.

Heute macht das stolze Denkmal einen pitoyablen Eindruck und bedarf dringend einer Sanierung.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an, ob das St. Jakobsdenkmal - nicht zuletzt im Hinblick auf die Euro 08 - aufgefrischt werden könnte. Christine Heuss“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Das Denkmal ist unbestritten ein bedeutendes Kunstwerk und Zeugnis der Bildhauerkunst des 19. Jahrhunderts sowie ein Mahnmal eines wichtigen geschichtlichen Ereignisses. Zu seinem Schutz hat in früheren Zeiten ein dekorativer Metallzaun gedient. Wegen des stark verwitterten Zustandes haben Mitarbeiter des Kunstuunterhalts in enger Zusammenarbeit mit der Basler Denkmalpflege und Fachleuten der Fachhochschule für Konservierung in Bern im Jahre 2002 eine umfassende Restaurierung geplant.

Die vorgesehenen Restaurierungsarbeiten umfassen:

- Ergänzung von zerstörten Elementen
- Reinigung von umweltbedingten Verschmutzungen (dunkle Färbung)
- Schutz der Oberflächen
- Rekonstruktion des ursprünglichen Metallzauns
- Veränderung der Wegführung zum Sommertcasino zwecks Beruhigung der Umgebung des Denkmals
- Verbesserung der Ausleuchtung der restaurierten Skulpturengruppe.

Die geplanten Arbeiten sind auf CHF 320'000 geschätzt worden. Im Rahmen des Budgetprozesses und bei der Priorisierung anderer Vorhaben ist die Restaurierung aber zurückgestellt worden. Es ist grundsätzlich vorgesehen, die genannten Arbeiten auszuführen. Die Ausführung ist jedoch im Jahre 2008 nicht sinnvoll, weil dazu das Denkmal für einige Monate eingehaust werden müsste, was gerade während der EURO 08 unvorteilhaft aussehen würde. Die Restaurierung wird voraussichtlich für das Jahr 2009 budgetiert werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber